



Remarks to the Role of Generations / Gedanken zur Rolle der Generationen

CESI, 11. May 2007

Dr. Jörg Tremmel,
Wissenschaftlicher Direktor/ Scientific Director
Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen (SRzG)
Foundation for the Rights of Future Generations (FRFG)
www.intergenerationaljustice.org



To start with...



How many of you think that future generations will be happy with the actions of the present generation on this planet?



The Foundation for the Rights of Future Generations

- A non-profit think-tank with the goals 'Generational Justice' and 'Sustainability'
- Scientific, but generally intelligible research (on the interface between social science and politics)
- Yearly 'Generational Justice' Award (10,000 Euro)
- Five books and numerous position papers
- Quarterly magazine 'Generationengerechtigkeit!' ('Generational Justice!'), circulation: 8000 / 3000 copies
- Small capital base (40,000 Euro)
- Ca. 300 members
- Office in Oberursel, largely depending on volunteers
- Close cooperation with youth organisation YOIS
- Further information at www.srzg.de



Board of Trustees and Scientific Council:

(alphabetical order)

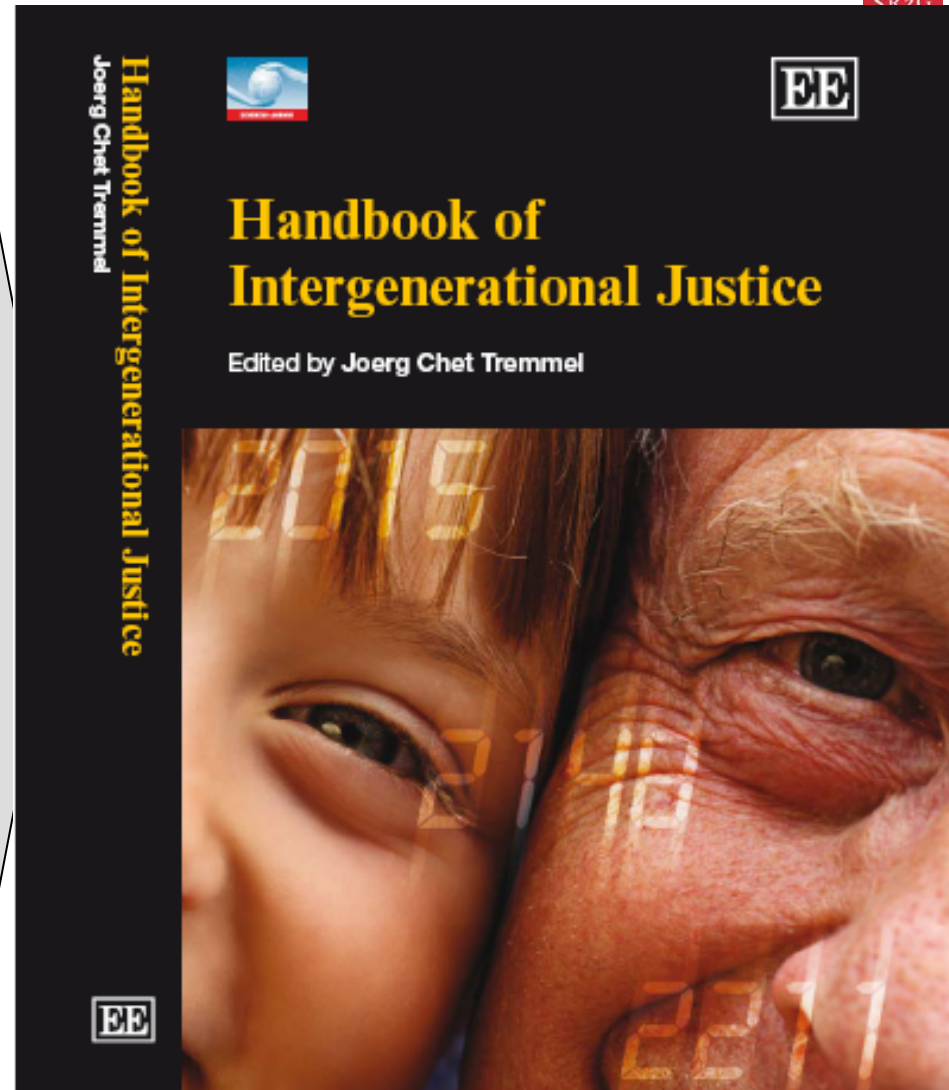
Prof. Hans C. Binswanger, Prof. Dieter Birnbacher, Dr. Jürgen Borchert, Lord Ralf Dahrendorf, Hans-Peter Dürr, Kennedy Graham (UN University), Prof. Alfred Grosser, Prof. Peter Grottian, Hildegard Hamm-Brücher, Prof. Astrid Hedtke-Becker, Dr. Uwe Jean Heuser, Prof. Vittorio Hösle, Prof. Hartmut Kreikebaum, Annette Lепенies, Prof. Mihajlo Mesarovic (Club of Rome), Uwe Möller, Prof. Hubertus Müller-Groeling, Prof. Claus Offe, Prof. Konrad Ott, Prof. Andrei Plesu, Prof. Franz-Josef Radermacher (Club of Rome), Prof. Bernd Raffelhüschen, Prof. Ortwin Renn, Dr. Martin Reinicke, Prof. Schellnhuber, Prof. Schneidewind, Dr. Martin Thunert, Prof. Werner Weidenfeld, Prof. Ernst U. von Weizsäcker (Club of Rome)

FIVE BOOKS, e.g. Handbook of Intergenerational Justice



Publications of FRFG I

This handbook composed of 16 articles by distinguished scholars from 11 countries provides a detailed overview on different matters related to intergenerational justice. The volume is divided into two parts: Foundations and definitions of intergenerational justice and Institutionalization of intergenerational justice. Reading this volume is the best way to get an overall knowledge on intergenerational justice, a theme which is considered among the most salient topics of our time.



MAGAZINE IN GERMAN, ENGLISH AND OTHER LANGUAGES



Publications of FRFG II

- ➔ Editor of the quarterly magazine „Generationengerechtigkeit!“
- ➔ Languages: three editions p.a. in German, one in English, special editions in Polish, French and Spanish
- ➔ Target group: Scientific Community, Decision makers of today and tomorrow
- ➔ Recipients of English version
 - Members of Parliament of Austria, Belgium, Czech Republic, Denmark, Finland, France, Germany, Hungary, Italy, Luxemburg, the Netherlands, Poland, Romania, Spain and Switzerland.
 - Members of FRFG

Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen Einzelpreis 10 € 2/2003

GENERATIONEN-gerechtigkeit!

Warum findet Generationengerechtigkeit im klassischen betriebswirtschaftlichen Kalkül keine Berücksichtigung?
 Fünf Thesen zur Weiterentwicklung der Betriebswirtschaftslehre, von Prof. Dr. Edeltraud Günther

Generationengerechtigkeit erscheint allen als wichtige Aufgabe. Doch noch hat dieses gesellschaftspolitische Ziel keinen Eingang in unternehmerisches Handeln gefunden. Warum? Eine kurze Analyse zeigt, dass die wichtigsten Parameter unseres Wirtschaftssystems die zukünftigen

Und doch gibt es Lösungsansätze für jede der Unzulänglichkeiten.
 1. Zukünftigen Generationen fehlt der monetäre Wert
 Zukünftige Generationen stellen die künftigen Mitarbeiter, Kunden und Eigentümer eines Unternehmens dar.

Generationsgerechtigkeit und Unternehmen
 von Elmar Sing

Betriebliche Altersversorgungsmodelle - 7
 Wie kann man Generationengerechtigkeit im Unternehmen implementieren?
 von Ralph Glatz und Joerg Schlichtmann

Generationengerechtigkeit und die betriebliche Säule der Rentenversicherung
 von Daniel Bahr

Generationengerechtigkeit als Spiegel-10 bild der Sustainability-Prinzipien
 von Hanns Michael Holz

Der Mangel an Ausbildungsbildungs-12 plätzen ist nicht generationengerecht
 von Jörg Tremmel und Katja Heller

Der Globale Pakt - Gemeinsame Werte 14 für den globalen Markt
 von Thomas Dreiling

Für und Wider der Diskontierung 16
 Abschied von einem Grundpfeiler der Wirtschaftswissenschaften?
 von PD Dr. Reimund Schwarze

Generationengerechtigkeit aus ökonomischer Sicht: Abdiskontierung - die ökonomische Art der Zukunftsbewertung in der Diskussion
 von Jörg Tremmel

Die politische Feder 22
 Die Generationen zwischen Konsens und Konflikt - eine Herausforderung für die Politik
 von Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber

Nicht zukunfts-fähig! - Generationengerechtigkeit im Wirtschaftsstudium
 von Thomas Wiechers

Hessen - Hier ist die Zukunft 26
 von Dr. Alois Rhiel

Bücher 29
 Interna SRzG 32
 Berichte 45
 Termine 49

Generationsgerechtigkeit im Bundestag
 Buchpräsentation findet großes Interesse. Interfraktionelle Initiative für die institutionelle Verankerung von Generationengerechtigkeit gestartet, vom Vorstand der SRzG

Die Bilanz der Buchpräsentation des Handbuchs Generationengerechtigkeit am 25.6.03 in Berlin kann sich sehen lassen. 40 Abgeordnete und deren Mitarbeiter aus allen Parteien ließen sich über Generationengerechtigkeit informieren. Die SRzG erreichte vor allem die Nachwuchspolitiker: Das Alter der Anwesenden lag deutlich unter dem Durchschnittsalter der Bundestagsabgeordneten von 50 Jahren. Das heute-journal nahm die Veranstaltung sogar als Aufhänger für seinen zehnmündigen Einleitungsbeitrag, den Moderator Claus Kleber mit den Worten einleitete: „junge Abgeordnete in Berlin merken allmählich, dass dies [generationengerechte Politik] mehr mit ihrem Alter als mit ihrer Partei zusammenhängt - und tun sich zusammen.“ Der Beitrag zeigte u.a. den SRzG-Geschäftsführer Jörg Tremmel beim Vortrag und schwenkte über das Handbuch und das SRzG-Logo, ohne

Doch heute beeinflussen Sie weder die Kosten- noch die Erlösstruktur dieses Unternehmens. Die fehlende kurzfristige Generationengerechtigkeit nicht zu.
 (weiter auf Seite 4)

Generationsgerechtigkeit im Bundestag
 Buchpräsentation findet großes Interesse. Interfraktionelle Initiative für die institutionelle Verankerung von Generationengerechtigkeit gestartet, vom Vorstand der SRzG

Die Bilanz der Buchpräsentation des Handbuchs Generationengerechtigkeit am 25.6.03 in Berlin kann sich sehen lassen. 40 Abgeordnete und deren Mitarbeiter aus allen Parteien ließen sich über Generationengerechtigkeit informieren. Die SRzG erreichte vor allem die Nachwuchspolitiker: Das Alter der Anwesenden lag deutlich unter dem Durchschnittsalter der Bundestagsabgeordneten von 50 Jahren. Das heute-journal nahm die Veranstaltung sogar als Aufhänger für seinen zehnmündigen Einleitungsbeitrag, den Moderator Claus Kleber mit den Worten einleitete: „junge Abgeordnete in Berlin merken allmählich, dass dies [generationengerechte Politik] mehr mit ihrem Alter als mit ihrer Partei zusammenhängt - und tun sich zusammen.“ Der Beitrag zeigte u.a. den SRzG-Geschäftsführer Jörg Tremmel beim Vortrag und schwenkte über das Handbuch und das SRzG-Logo, ohne

(weiter auf Seite 12)



Some proverbs about the generations...



Jugend ist keine Frage von
Lebensjahren.
Es ist eine Geisteshaltung.

Marc Aurel



Es gibt alte Talente
und junge Greise,
Geburtsscheine sind keine
Beweise.

Karl Valentin



Die Jugend glaubt, dass mit ihr
die Welt anfange.

Die Alten glauben, dass mit ihrem
Tod die Welt aufhöre.

Christian Friedrich Hebbel



Die Jugend wäre eine viel
schönere Zeit, wenn sie erst
später im Leben käme.

Charlie Chaplin



Nur wer erwachsen wird und ein
Kind bleibt, ist ein Mensch.

Erich Kästner



Heutzutage muss man vor allem
für junge Menschen und für alte
Bäume kämpfen

John Osborne



Nichts zeigt das Alter eines Menschen so sehr, als wenn er die neue Generation schlecht macht.

Adlai Stevenson



Nichts macht schneller alt, als
der immer vorschwebende
Gedanke, dass man älter wird.

Georg Christoph Lichtenberg



Erziehung ist die organisierte
Verteidigung der Erwachsenen
gegen die Jugend

Marc Twain



Ich sehe das Neue nahen. Es ist...
das Alte.

Bertold Brecht



So wie die Alten sangen,
so zwischern auch die Jungen.



Tradition heißt nicht, die Asche
aufheben, sondern die Flamme
weiterreichen.

Ricarda Huch



Alt sein ist eine herrliche Sache,
wenn man nicht verlernt hat, was
anfangen heißt.

Agnes Heller



Solange Kinder noch klein sind,
gib ihnen tiefe Wurzeln; wenn sie
älter werden, gib ihnen Flügel.

Indisches Sprichwort



Was ein Alter im Sitzen sieht,
kann ein Junger nicht einmal im
Stehen erblicken.

Spruchwort aus Nigeria

...aber ein Jüngerer kann es googlen.



Altern heißt
Illusionen durch Vorurteile zu
ersetzen



Wir haben die Erde nur von
unseren Kindern geborgt..

Aber niemand hat etwas von zurückgeben gesagt. Die nackte Kanone II



In der ersten Hälfte des Lebens
bemühen wir uns, die ältere
Generation zu verstehen, in der
zweiten die jüngere.



Altern ist im allgemeinen erlaubt,
aber es wird nicht gern gesehen.



Das größte Übel der Jugend ist,
dass man nicht mehr dazugehört.



Der Jugend gehört die Zukunft...
aber halt eben erst die Zukunft.



Und zum Abschluss...

**Wer die Alten nicht mag,
sollte sich jung aufhängen.**



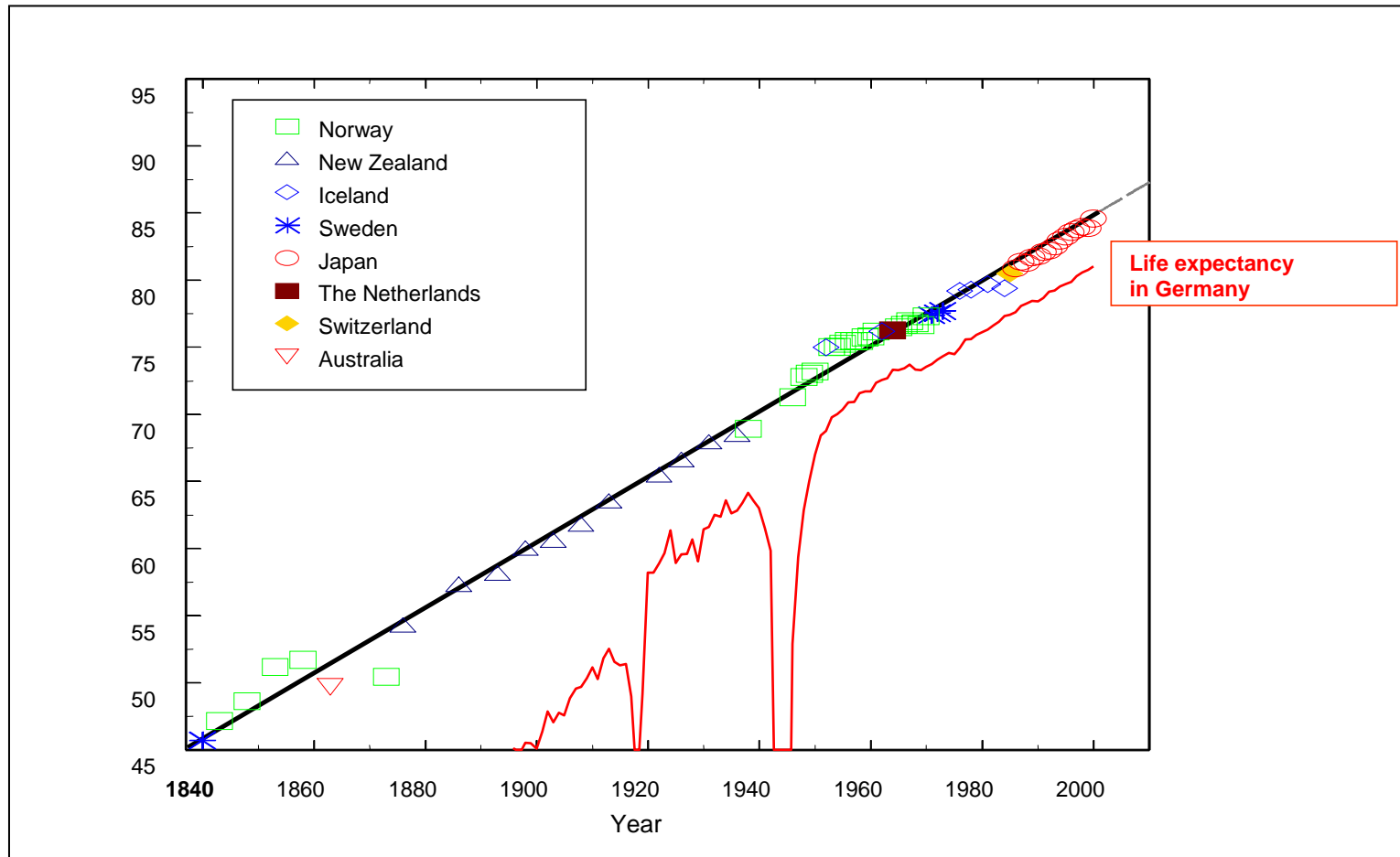
- The situation and perspective of the older generation
- The situation and perspective of the younger generation
- Bottom line: A new solidarity between the generations is needed

Situation of the older generation



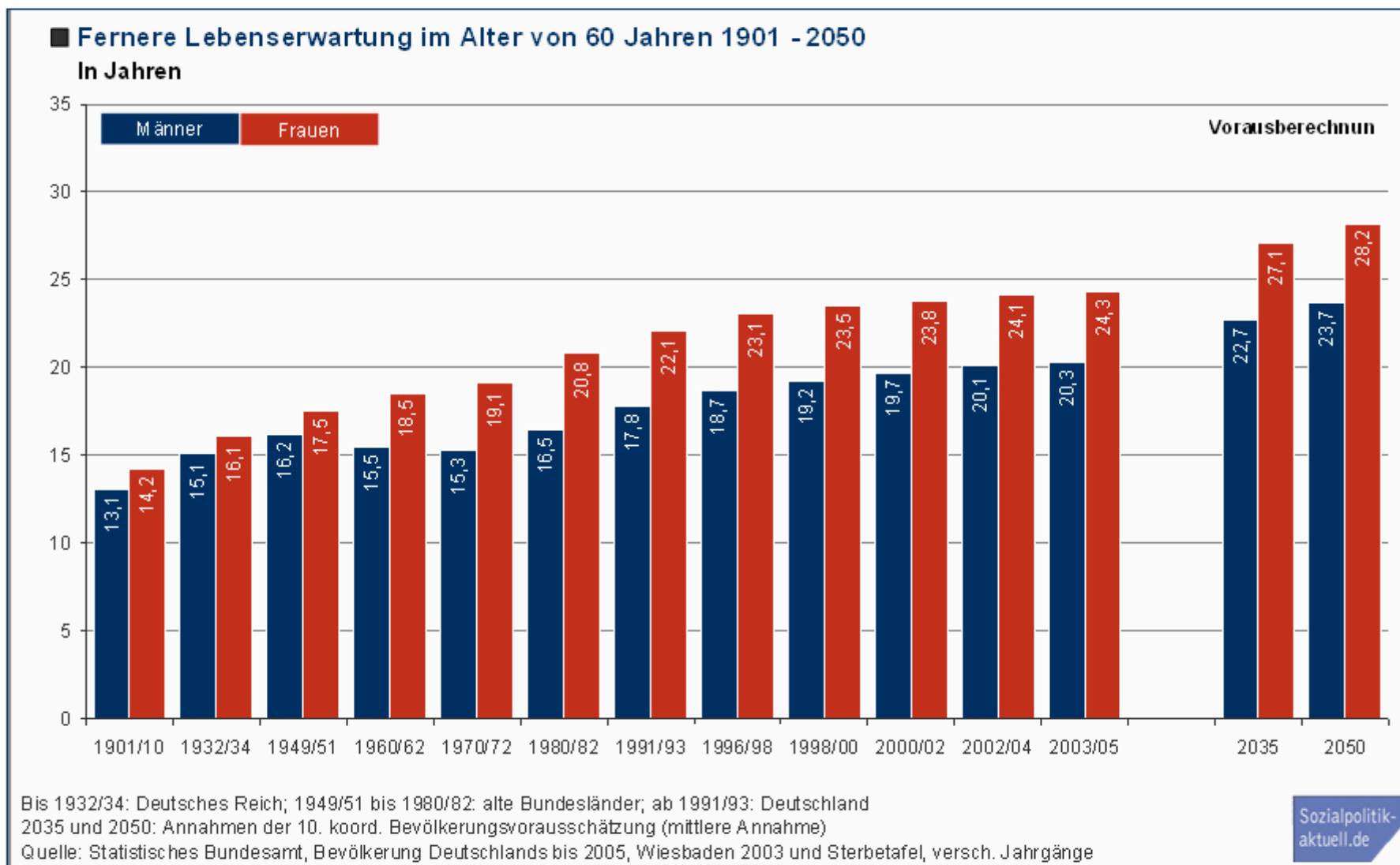
- 1. Trend: Increasing number of „additional years“ after worklife
- 2. Trend: More childless persons from the generation born 1950-1955

Life expectancy at birth in years increases steadily

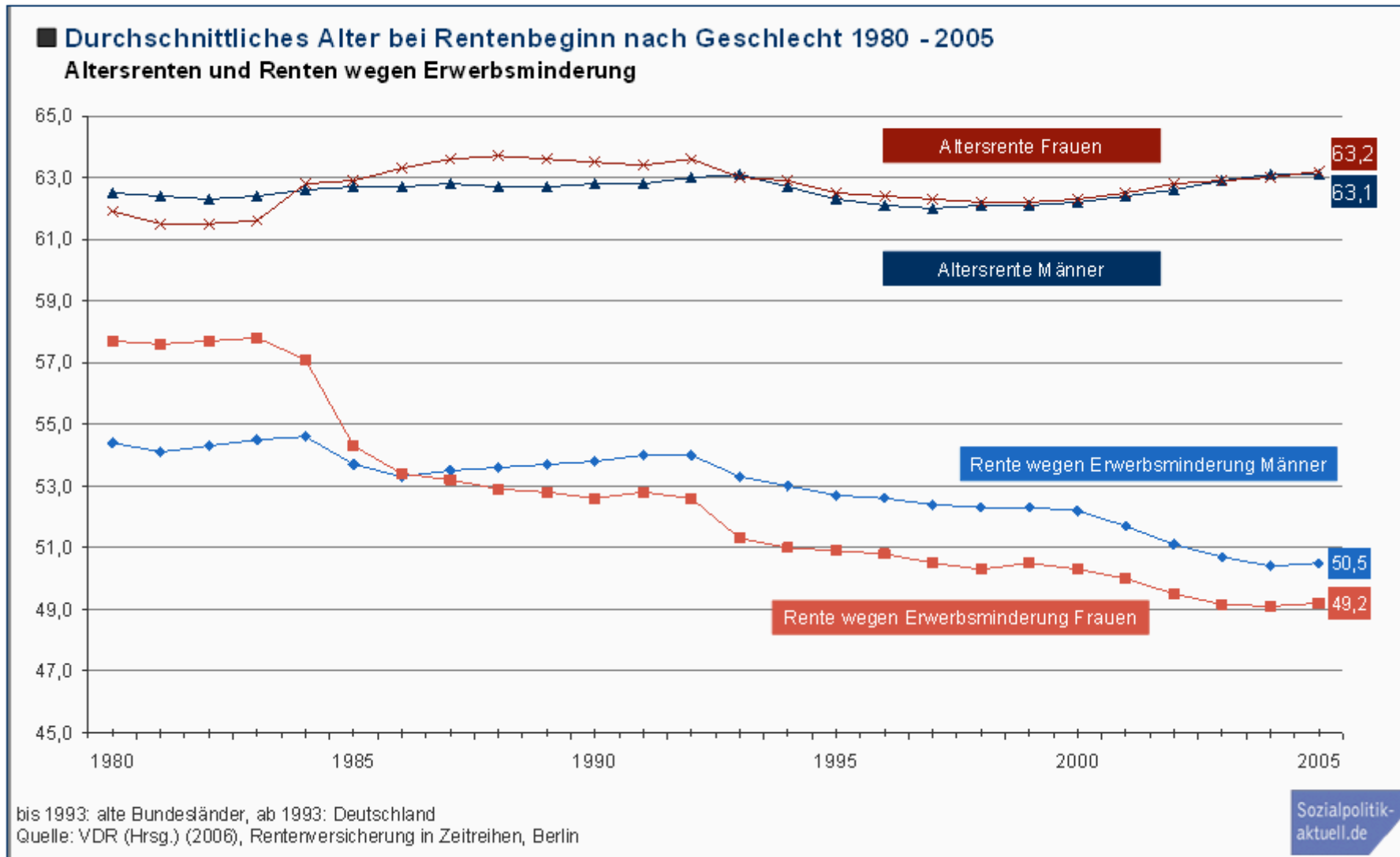


International Record Life Expectancy and Trend for Germany
Source: Oeppen/Vaupel, 2002

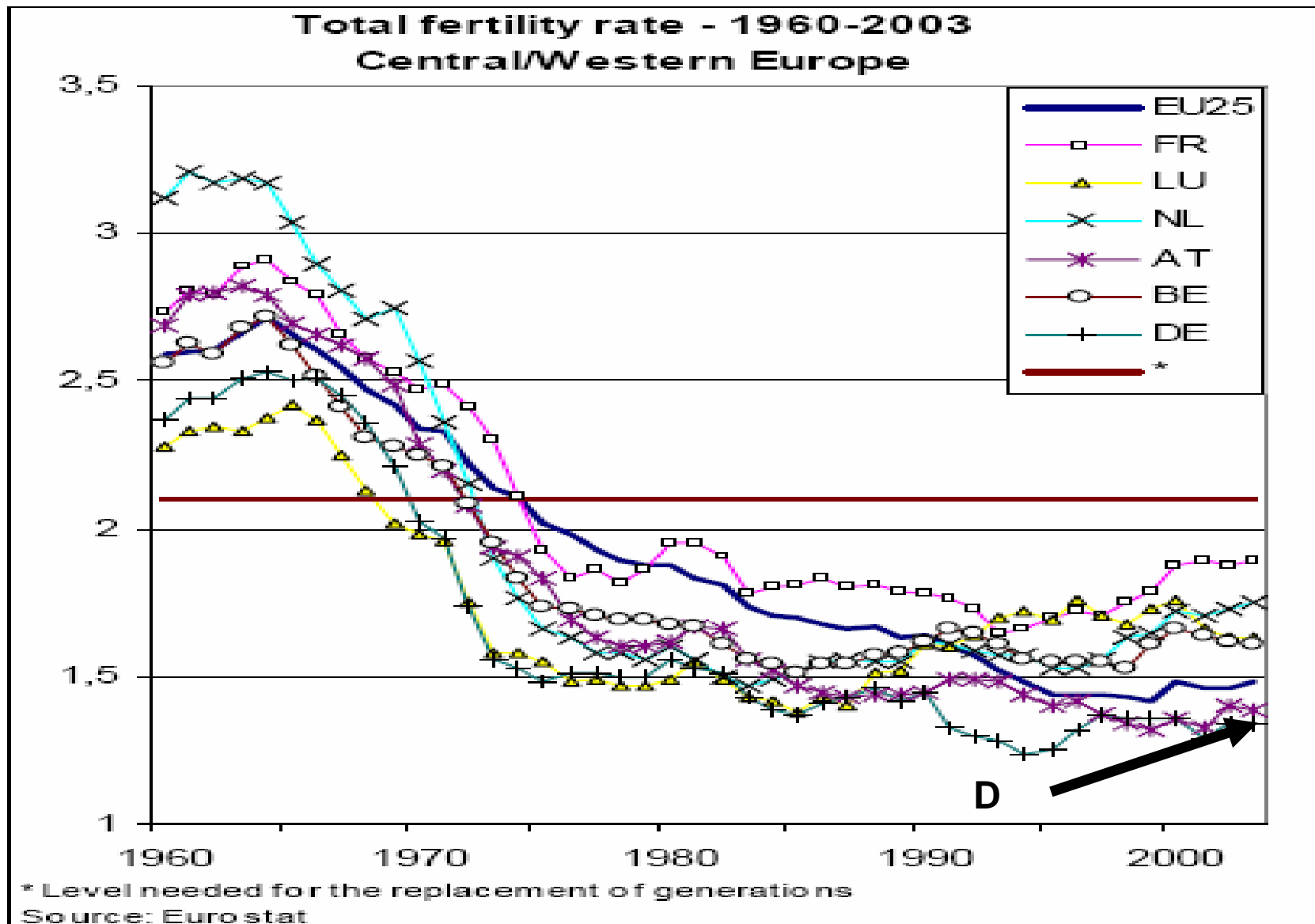
„Additional years“ after worklife increase from 17 (1960) to 22 (2004)



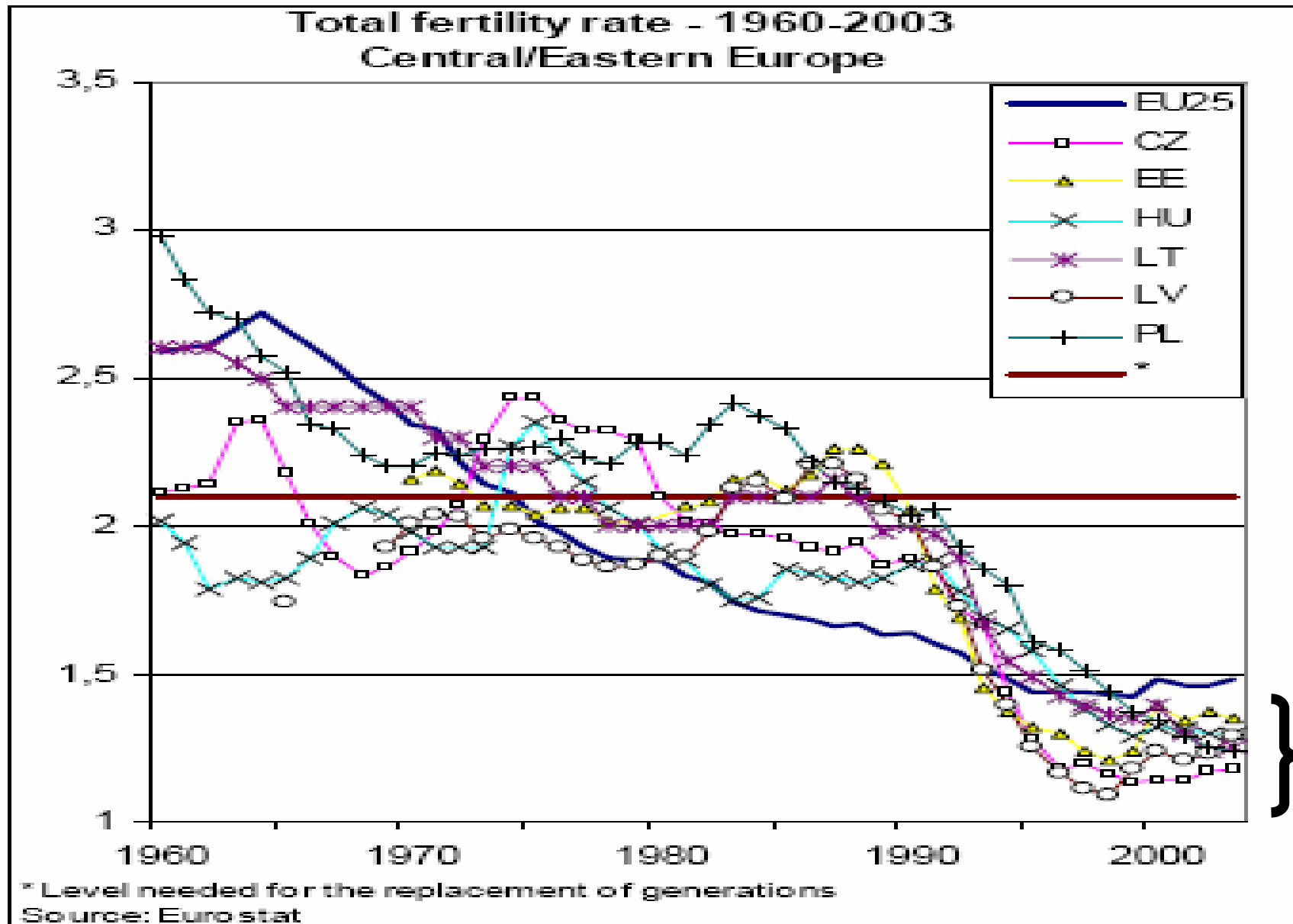
Retirement age constant since 20 years



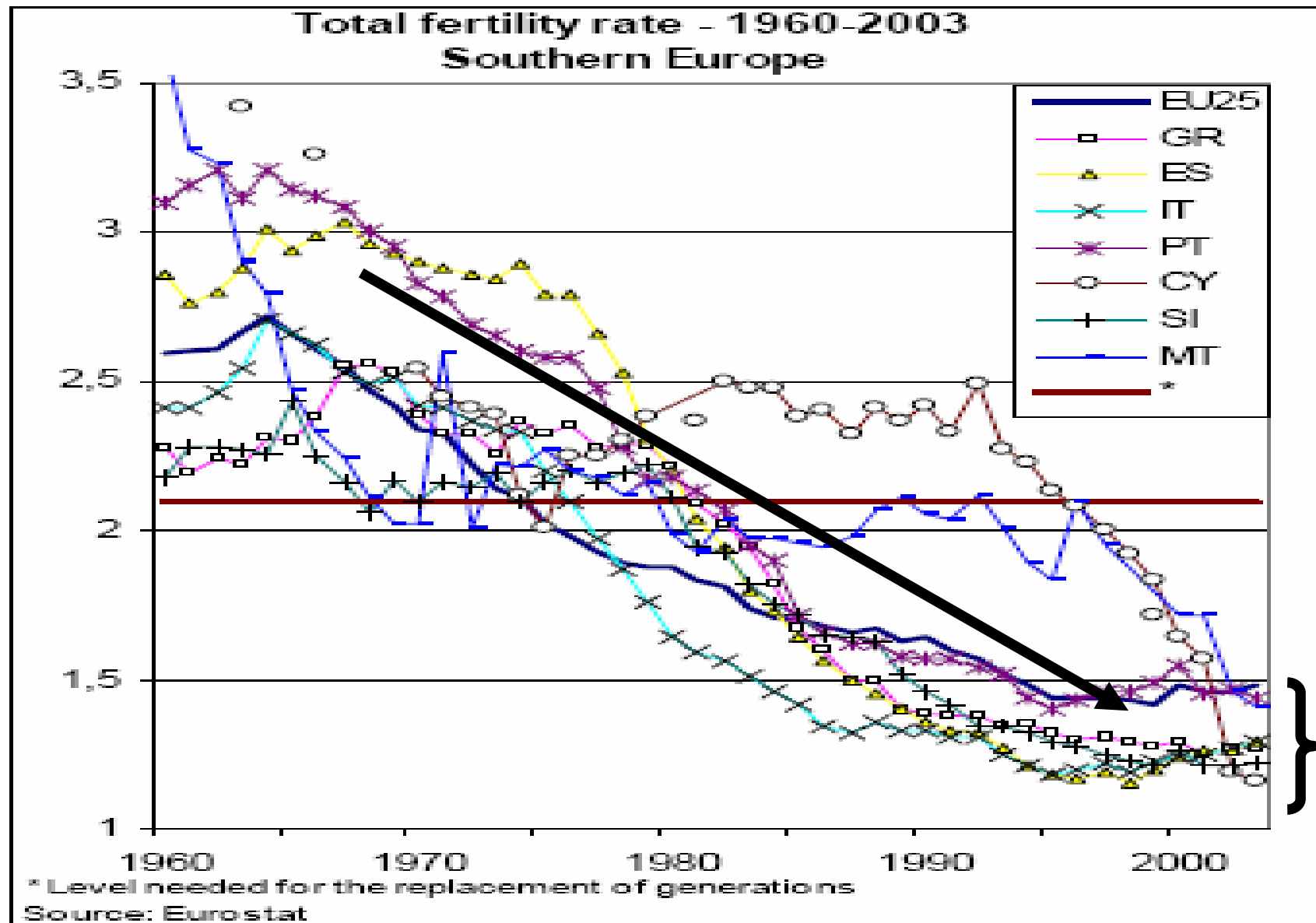
Birth rates in Central and Western Europe



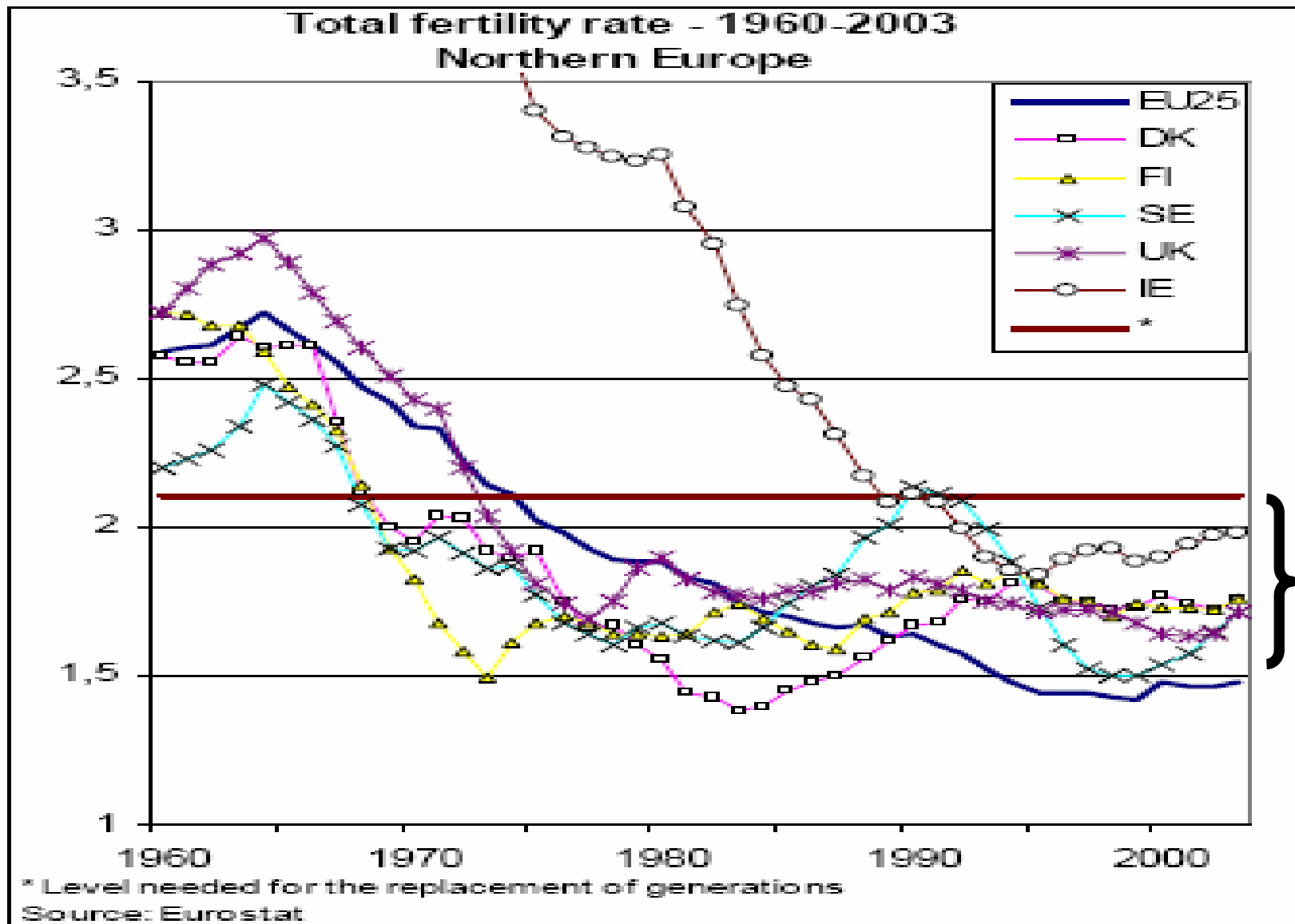
Birth rates in Central and Eastern Europe



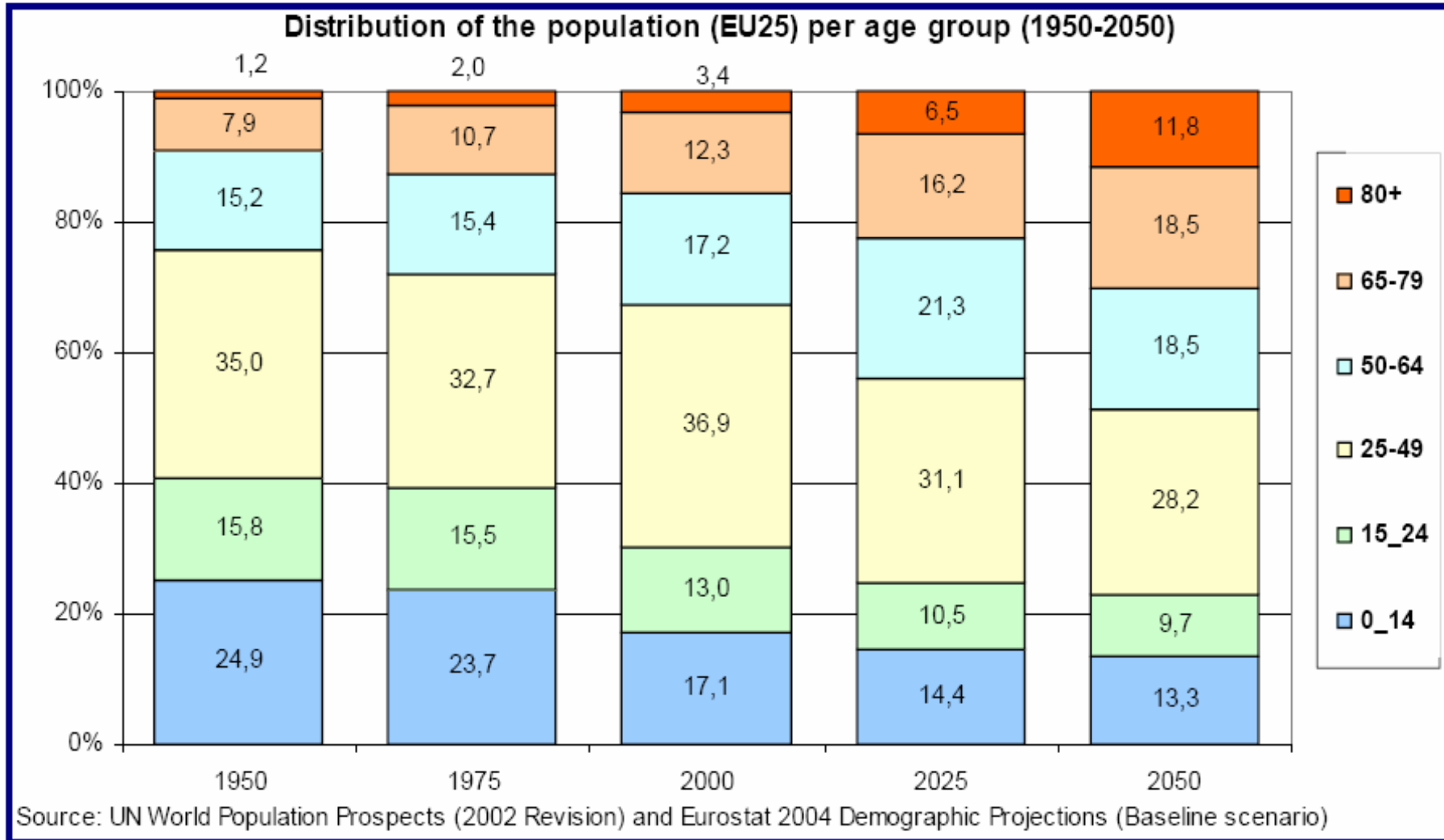
Birth rates in Southern Europe



Birth rates in Northern Europe

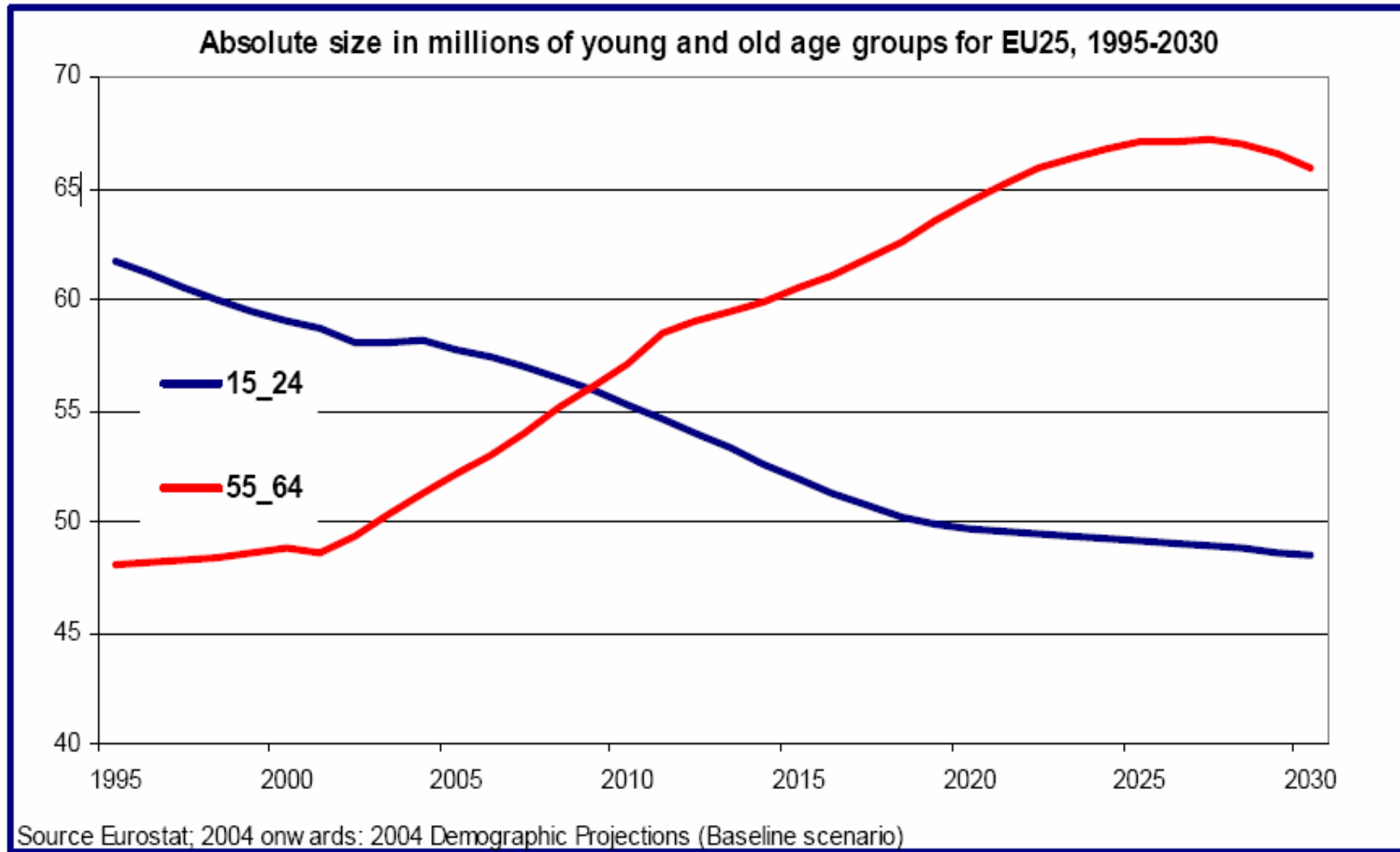


Europe's population is aging....



Source: Eurostat 2004 Demographic Projections (Baseline Scenario)

The share of Europe's young population is declining...



„Beanpole-Families“ and „Golden Generation“



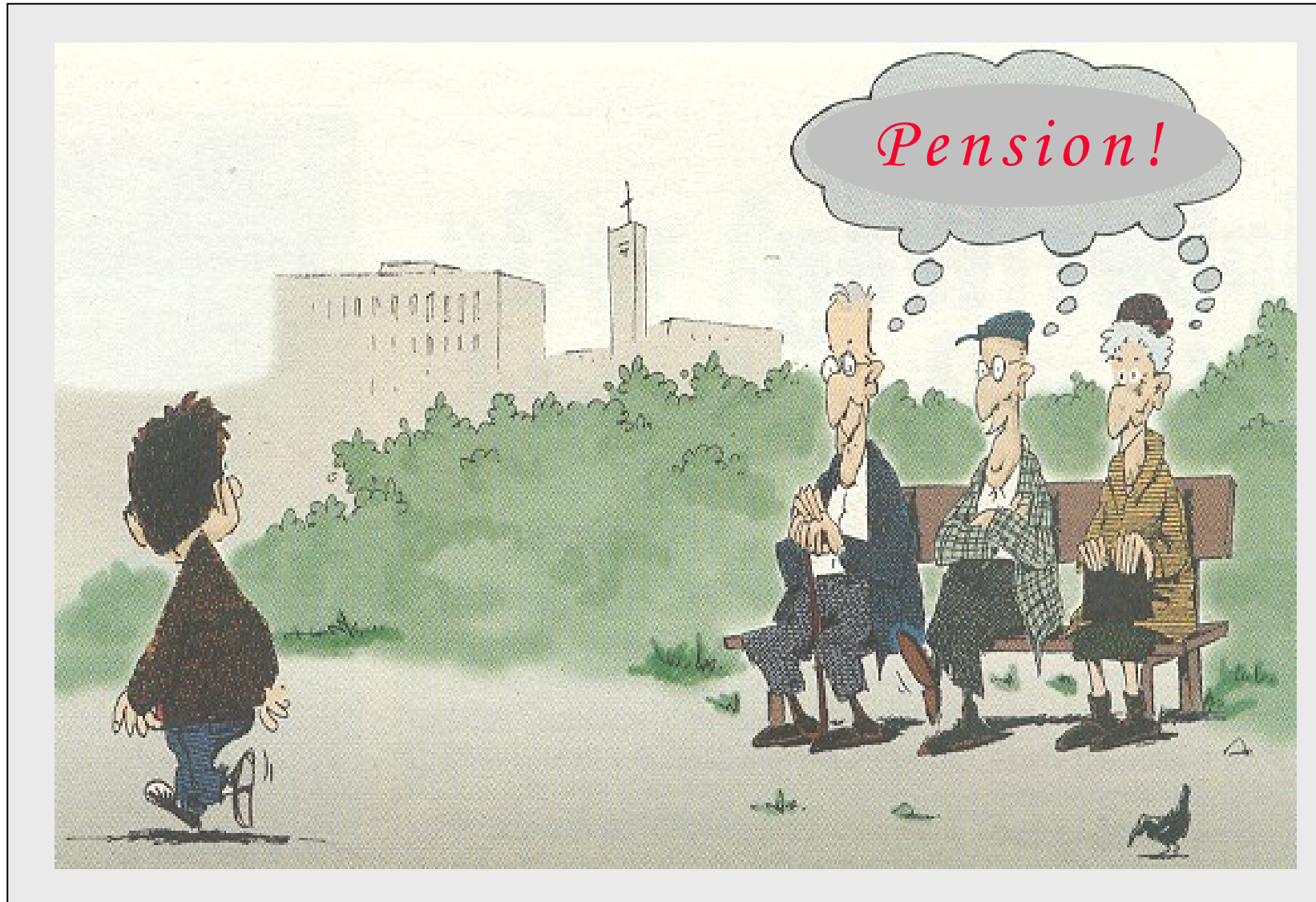
- „Beanpole-Families“ with many generations living at the same time but less siblings within each generation
- Life course analysis: Cohorts born 1945-1960 had relatively high wages in the 1970s and 1980s, unaffected of pressure from globalisation
- „Golden generation“: never before a generation of pensioners was so affluent

Situation of the younger generation



- Label 1: ‚Loser Generation in the social security systems‘
- Label 2: ‚Génération précaire‘ in the labour market

Intergenerational Justice and the pension systems?





„The great generational robbery“

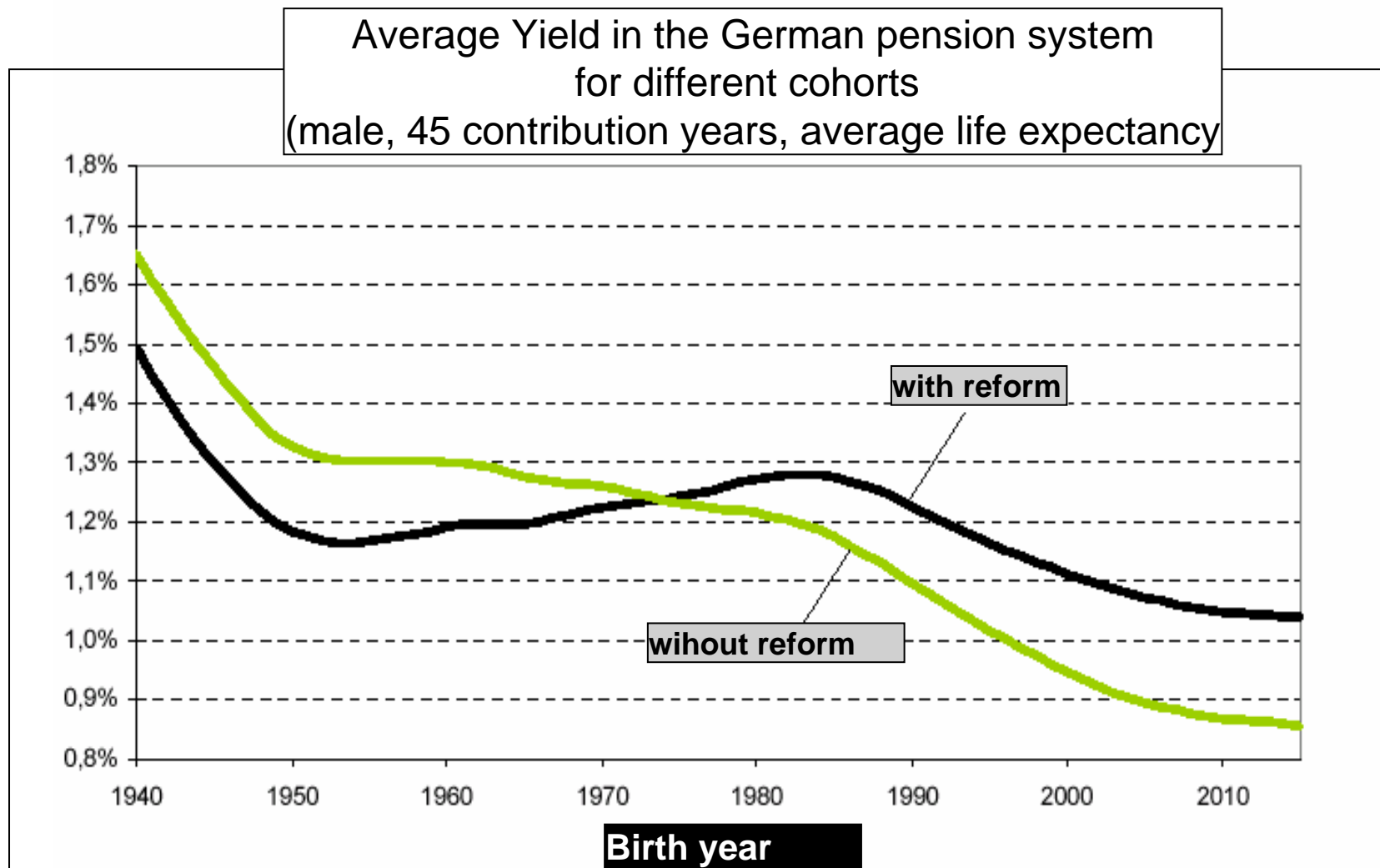
Expensive pensions, no hope of getting on the housing ladder, and tens of thousands of pounds of debt just to go to university. Have the under-35s been mugged by the baby-boom generation that went before them?“

„Europe's New Young Generation of Losers“

The continent's boomers are retiring, leaving a bitter legacy for the generation that comes next, which increasingly feels locked out of the European dream.



The yield of retirement systems is diminishing...



Source: Sondergutachten des Sozialbeirates zur Rentenreform, Februar 2001

Situation of the youth on the labour market



- ‚Génération précaire‘
<http://www.generation-precaire.org/>
- ‚Generation Praktikum‘
<http://www.generation-p.net>
- ‚Generación prácticas‘
<http://www.viviendadigna.org/>
- ‚Boomerang Generation‘

PUNTO SAN PRECARIO

Situation of young and old on the labour market



- A 30-year-old Frenchman earned 15 percent less than a 50-year-old in 1975; now he earns 40 percent less. Over the same period, the number of graduates unemployed two years after college has risen from 6 percent to 25 percent, even if they typically have better degrees. Thirty-year-olds in 2001 were saving 9 percent of their incomes, down from 18 percent just six years before.
- In many European countries, the young generation receives less money for the same work than their older colleagues (seniority principle), a stark breach of the „Non-Discrimination Directive“ of the EU
- The seniority principle also grants more holiday, less working hours, better social protection etc. for older workers

Situation of young and old on the labour market



- It is intergenerationally unfair that 30-year-old people earned 15 percent less than a 50-year-old in 1975; now they earn 40 percent less. Why is this and where does this trend end?

Due to globalisation and outsourcing, workers who are hired now must accept worse conditions than 30 years ago. The incumbents keep their vested rights.

- Examples: Civil servants in many German länder who are hired now must work 41 or 42 hours/week – for exactly the same pay as their older colleagues who work 38,5 hours!!!
- In companies like Volkswagen, newly hired workers – these are obviously mostly young people – work for 20 percent less exactly the same hours!!!

Situation of young and old on the labour market



SRzG

Regarding life cycles, the unfavorable trend for the youth continues:
Until age 30, thirty percent of 1951-1955 born people, but fortyfive percent of the 1956-1960 born and fiftythree percent of the 1961-1965 born people were unemployed at least once in their lives.¹⁾

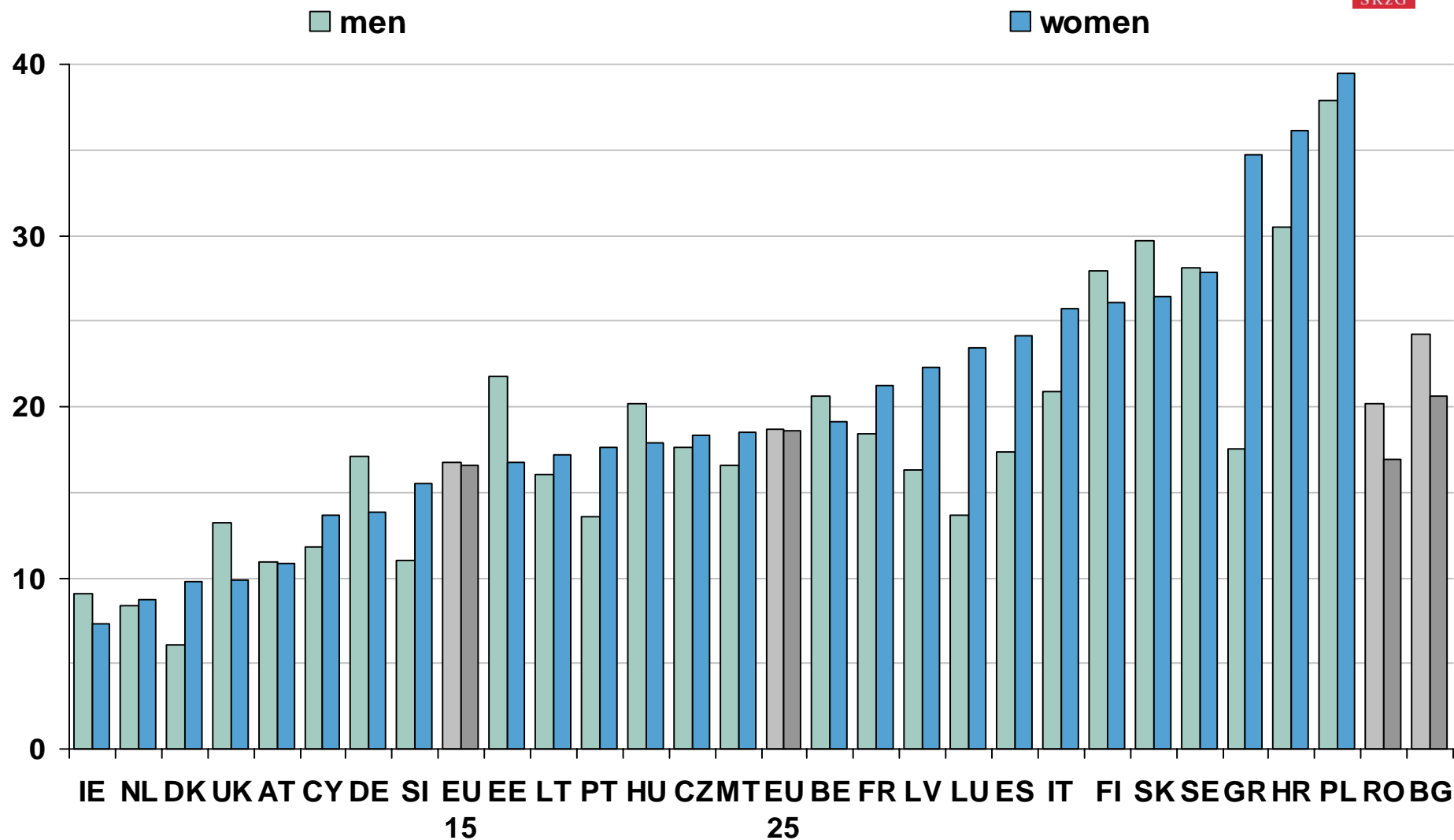


Youth unemployment rate, 2005

(% labour force 15-24)



SRzG



„Intergenerational Justice Award“ of FRFG



10,000 Euros for papers on this topic.

Candidates should attempt question 1, **either** 2a, 2b **or** 2c **and** question 3.

1.) Define “Intergenerational Justice” and “Just Wages” and address the relationship between the two.

2a) Analyse legal and collective labour agreements regarding intergenerational justice in Germany

2b) Describe how the world of work is changing in general, and what effects this has on different generations,

2c) Compare situations facing the younger generation entering the labour market in Germany and at least one other country.

3.) Which solutions could be found on a social, corporate and individual level?

The prize(s) will be awarded at an awards ceremony during a congress in June/July 2008.

The entry deadline for is March 15, 2008.

For more information on this prize, please email us kontakt@srzg.de



Summary

Regarding life cycle, the youth is in a more difficult situation than the older generation and needs their solidarity.